

Wenn der Vorgesetzte die Autorität und das Vertrauen der unterstellten Mitarbeiter besitzt, die Stärken und Schwächen jedes einzelnen kennt, kann er sie entsprechend sinnvoll zur Lösung der Schwerpunktaufgaben einsetzen. Gruppenbildungen und persönliche Rivalitäten in einem Arbeitskollektiv gefährden dagegen wesentlich den Erfolg der politisch-fachlichen Arbeit.

Entsprechend der Fluktuation in den Kontroll- und Sicherungskollektiven des politisch-operativen Untersuchungshaftvollzuges steht permanent die Aufgabe, Neueingestellte und deshalb unerfahrene Mitarbeiter schnell in ihr neues Aufgabengebiet einzuarbeiten und ihnen zur Lösung ihrer dienstlichen Pflichten die entsprechenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten beizubringen. Ihnen und den anderen Mitarbeitern der Arbeitsgruppe marxistisch-leninistische Kenntnisse zu vermitteln, bei ihnen die erforderlichen ideologischen Einstellungen zu ihrem Klassenauftrag, ihrem Kollektiv sowie ihrer Arbeit im politisch-operativen Untersuchungshaftvollzug herauszubilden, sind wesentliche Schritte dazu.

Es gilt allen Mitarbeitern ständig zu erläutern, daß die Arbeit im politisch-operativen Untersuchungshaftvollzug ein wesentlicher Beitrag im Klassenkampf gegen den Imperialismus und seine Agenturen ist. Das muß jedem Mitarbeiter politisch-ideologisch klar sein, das muß tagtäglich geduldig, politisch und praxisverbunden erläutert werden.

Es ist eine entscheidende Voraussetzung für die Realisierung der Schwerpunktaufgaben des politisch-operativen Untersuchungshaftvollzuges, einschließlich der daraus abgeleiteten einzelnen Kampfaufträge jedes Mitarbeiters, daß es dem Arbeitsgruppenleiter gelingt, die in der Mehrzahl jungen Mitarbeiter zu hoher Wachsamkeit, Einsatz- und Kampfbereitschaft sowie zum konsequenten klassenmäßi-